

«Bauwerke auf hohem Niveau»

Windisch SIA verteilte «Priisnagel Aargau 1998»

Zum 3. Mal zeichneten die SIA-Sektionen Aargau und Baden drei Bauwerke mit dem «Priisnagel Aargau» aus: Die Wohnsiedlung Bachstrasse in Suhr, ein Wohnhaus am Limmatauweg in Ennetbaden sowie ein Informations- und Schulungszentrum in Zofingen.

Die Bauwerke seien Zeugnisse von hohem Niveau, sagte Jury-Mitglied Marianne Niggli, Baden, an der Preisverleihung in der Fachhochschule Aargau in Windisch. Die SIA-Sektionen Aargau und Baden, die «hervorragende zeitgenössische Werke der Architektur, der Technik und der Umweltgestaltung im Kanton Aargau» auszeichnen, zeigten sich überrascht, dass von den 35 eingereichten Arbeiten die Architektur dominiert hat. Man müsse Wege suchen, die andern Bereiche zur Teilnahme zu motivieren; es sei nicht selbstverständlich, dass man sich mit eigenen Werken in der Öffentlichkeit zur Diskussion stelle, sagte Jury-Mitglied Mathis Grenacher, Brugg. Er nutzte die Gelegenheit, vor dem Fachpublikum für den Erhalt und Ausbau der beiden Architektur- und Bauingenieurabteilungen an der Fachhochschu-



«Priisnagel Aargau 1998» Mathis Grenacher (links) überreicht die Preise.

FOTO: GHI

le Windisch zu werben. Der Aargau als einer der Kantone mit dem grössten Baupotential und als wirtschaftlich stärkster Kanton ohne Hochschule sollte vehement für diese Abteilungen kämpfen.

Gute Architektur – gute Bauherren

Architekt und Jury-Mitglied Pierre Cléménçon kommentierte die einzelnen mit dem «Priisnagel» ausgezeichneten Bauwerke und nannte die Bewertungskriterien: Sorgfalt und Disziplin, auch

bezüglich der Einfachheit der eingesetzten Mittel; Aktualität der Bauaufgabe, nach gesellschaftlichen oder nach organisatorischen Gesichtspunkten; Nachhaltigkeit der Bauten, d. h., Möglichkeit für spätere Umnutzungen; die städtebauliche Qualität und der Bezug zum Ort und zur Öffentlichkeit, denn gute Architektur setze auch immer gute Bauherren voraus, sagte Cléménçon, um dann die einzelnen prämierten Bauwerke zu würdigen. Das Wohnhaus am Limmatauweg 20 in Ennetbaden verfü-

ge über klare Grundstrukturen und öffnete sich über die Süd- und Westfassade hin zum Fluss und zur gegenüberliegenden Altstadt. Offen, unkonventionell – ein Wohnhaus mit einfachem Konzept, welches nachts zu einem leuchtenden Juwel werde. Erbauerin ist die Wogeno Aargau, das Projekt entwarfen Ken Architekten GmbH in Ennetbaden.

Die Wohnsiedlung Bachstrasse in Suhr, welche in einem Baumgarten realisiert worden ist, schaffe eine Symbiose zwischen Wiese und Gebäude, binde die Poesie in den Alltag ein, lobte Cléménçon. Mit dem Grundkonzept einer klaren Geometrie seien Höfe mit hohem räumlichen Erlebniswert entstanden. Bauherrin ist das Konsortium N. Widmer/D. Riederer/Ch. + P. Zimmermann, das Projekt stammt von Zimmermann Architekten, Aarau.

Das Informations- und Schulungszentrum Zofingen, auf dem Siegfried-Areal erbaut, schaffe eine Oase ausserhalb der Arbeitswelt und definiere mit seinem flachen Baukörper den Abschluss der Industriezone, würdigte Cléménçon. Bauherr sind die Siegfried Dienste AG, die Architektur stammt von Peter Frei, Christian Frei Architekten Aarau. (ghi)

Die drei prämierten «Priisnagel-Werke» sind im Lichthof der Fachhochschule Aargau in Windisch (HTL) bis 23. November 1998 ausgestellt (Mo bis Fr 07.30 bis 18.30 Uhr, Sa 07.30 bis 12 Uhr).